

# Samariter auf dem Obersee

Am vergangenen Samstag, 8. April, hatten 40 Mitglieder und Gäste des Samaritervereins Schindellegi-Feusisberg (SVSF) die alljährliche Vereinsreise. Fahrt mit dem Ledischiff der KIBAG zur Bätzimatt mit Kafi und Gipfeli, Mittagessen und Golfen auf dem Golfplatz Nuolen, sowie eine Führung im Schoggi-Erlebnis Läderach in Bilten.

## Von Anton G. Schlumpf

Eine Vereinsreise der besonderen Art hatten sich die Organisatoren Ueli Minder und Hansueli Gehriger für die Mitglieder des Samaritervereins Schindellegi-Feusisberg (SVSF) ausgedacht. Bei strahlendem Frühlingswetter fuhren die 40 Personen mit den Privatautos zum ehemaligen Werk der KIBAG bei Nuolen am Obersee. Sehr interessiert lauschten die Teilnehmer den Erläuterungen Beat Minders, Regionalleiter der KIBAG.



## Rundfahrt zur «Bätzimatt»

Anschliessend an diese spannende Einführung ging's zur Ledischiff-Rundfahrt auf dem Obersee zur ehemaligen Werksinsel der Firma.

Wunderschön liegen die kleinen Inseln in der Bucht bei Schmerikon, und die «Bätzimatt», weil nicht mehr in Betrieb, wie ein Museum mit Werft und mechanischer Werkstatt mit an Transmissionen betriebenen Maschinen. Manchmal würden die antik anmutenden Maschinen wiedermal in Betrieb gesetzt, so Beat Minder, und die Insel mit den Mitarbeitern als Festplatz benützt.

*Interessantes auf der Bätzimatt: 40 Mitglieder und Gäste des Samaritervereins Schindellegi-Feusisberg (SVSF) besichtigten die Bätzimatt, die ehemalige Werksinsel der KIBAG im Obersee.*

*Bild: Anton G. Schlumpf*

## Sport nach dem Mittagessen

Nach dem hervorragend zubereiteten Mittagessen im nahe gelegenen Golfrestaurant Nuolen wurden die Samariter kurz in den Golfsport eingeführt. Wer wollte durfte sich nach Instruktion durch den Golflehrer im Abschlag und im Einlochen üben – mancher verliess den Übungs-Cours sogar ganz erfolgreich.

## Von der Kakao-Bohne zur Schokolade

Gegen zwei Uhr verliessen die Samariter den Golfplatz, um nach kurzer Fahrt, vorbei an den äussersten Greens, in Bilten das Schoggi-Erlebnis zu geniessen. Auf spannende Art brachte die äusserst fachkundige Läderach-Angestellte den Besuchern den Weg von der Plantage bis zur Herstellung der süssen, weltbekannten Schweizer Schleckerei etwas näher. Sogar probieren durfte man, doch im Rohzustand, egal ob in Pulver- oder flüssiger Form, war die Sache noch kein wirklicher Genuss. Erst die fertige und gesüsste flüssige Schokolade machte wirklich glücklich!

Am frühen Abend, nach diesem prächtigen, aktiven, erlebnisreichen und genussvollen Tag machte sich die Gruppe auf den Heimweg, mit dem Wissen, dass noch etwas Feines in ihren Taschen war.